

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Gunnar Lindemann (AfD)

vom 5. Juli 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 6. Juli 2026)

zum Thema:

Baustelle und Halteverbote vor der Ebereschen Grundschule, Borkheider Straße

und **Antwort** vom 16. Juli 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 21. Juli 2026)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Gunnar Lindemann (AfD)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/26576
vom 5. Juli 2026
über Baustelle und Haltverbote vor der Ebereschen Grundschule, Borkheider Straße

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft zum Teil Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin um Stellungnahme gebeten. Sie wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Welche Baumaßnahmen sind dort konkret geplant?

Antwort zu 1:

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf hat hierzu mitgeteilt:

„Nach vorliegenden Informationen finden Sanierungsarbeiten an der Schulküche und dem Speisesaal statt. Nach derzeitigem Kenntnisstand sollen die Arbeiten bis Sommer 2027 andauern.“

Frage 2:

Warum wurden dort beidseitig Halteverbotsschilder aufgestellt?

Antwort zu 2:

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf hat hierzu mitgeteilt:

„Die Haltverbote wurden für den Zeitraum Montag bis Freitag jeweils von 06:00 bis 18:00 Uhr angeordnet, um die Anlieferung der Baustelle sowie das Ein- und Ausfahren der Zulieferfahrzeuge der beauftragten Baufirma zur Baustelleneinrichtungsfläche auf dem Schulgelände zu ermöglichen. Hierfür ist der erforderliche Schleppkurven- und Rangierbereich freizuhalten.

Darüber hinaus musste der Gehweg vor der Schule im Zuge der Baumaßnahme vollständig gesperrt werden. Die angeordneten Haltverbote dienen damit auch der Schulwegsicherung, indem sie beim Queren der Fahrbahn eine möglichst freie Sicht auf den fließenden Verkehr gewährleisten und so zur Erhöhung der Verkehrssicherheit beitragen.“

Frage 3:

Warum haben seit einer Woche noch keine Baumaßnahmen begonnen?

Antwort zu 3:

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf hat hierzu mitgeteilt:

„Die Baustelleneinrichtung ist Anfang Juli 2026 erfolgt. Der Baubeginn fand mit Schuljahresende 2026 am 09. Juli 2026 statt.“

Frage 4:

Warum wurden keine Ersatzparkplätze für die Anwohner geschaffen, da mindestens 10 Parkplätze durch die Beschilderung weggefallen sind?

Antwort zu 4:

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf hat hierzu mitgeteilt:

„Die betroffenen Stellplätze stehen außerhalb der angeordneten Sperrzeiten (vgl. Antwort zu Frage 2) weiterhin zur Verfügung. Im näheren Umfeld stehen keine geeigneten Flächen für die Einrichtung zusätzlicher Parkmöglichkeiten zur Verfügung. Die vorhandenen Flächen sind überwiegend anderweitig genutzt oder als Grünflächen geschützt und kommen daher für eine temporäre Umnutzung nicht in Betracht.“

Frage 5:

Warum sollen die Baumaßnahmen 1 Jahr dauern (nach Angabe auf den Schildern)? Können die Baumaßnahmen nicht schneller durchgeführt werden?

Antwort zu 5:

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf hat hierzu mitgeteilt:

„Die Baumaßnahme musste zu Lasten der Bauzeit in mehrere Bauabschnitte eingeteilt werden, da diese im laufenden Schulbetrieb durchgeführt wird. Nur so konnten die Einschränkungen für die Schulgemeinschaft am geringsten gehalten werden.“

Berlin, den 16.07.2026

In Vertretung

Arne Herz

Senatsverwaltung für

Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt